

Q. 151.1 ✓

a. 161.3 ✓ KA/MUL/FEH

Bern, den 13. Januar 1989

Q. 161.0 ✓VERTRAULICHNotiz an Herrn Staatssekretär E. Brunner

Betrifft: Anweisungen der PA II an Botschafter Kamer in Bangkok  
bezüglich unsere Präsenz in Vietnam (Telex vom 9.1.89)

---

Verspätet und zufällig hat die DVA von der kürzlichen Sitzung zur Frage unserer Präsenz in Vietnam erfahren, die unter der Leitung des Chefs der PA II stand und von Vertretern der DEH, des Politischen Sekretariats und des BAWI beschickt wurde. Das Ergebnis der Aussprache wurde in der Folge unserem Missionschef in Bangkok zugestellt (s. beiliegende Fotokopie).

Meine Direktion hat mit Erstaunen vom Inhalt dieser raschen Mitteilung Kenntnis genommen und muss ihrem Befremden über die Art des Vorgehens Ausdruck geben. Sie fühlt sich nicht nur übergangen, sondern sie kann auch das Vorgehen wegen formeller und materieller Mängel aus prinzipiellen Erwägungen nicht akzeptieren.

Formell ist festzuhalten, dass sämtliche Fragen im Bereich des Vertretungsnetzes in der Kompetenz der DVA liegen und in engster Absprache mit ihr zu behandeln sind. Es geht nicht an, dass andere Direktionen oder Dienststellen einem Missionschef Instruktionen in vorliegender Art erteilen, ohne die primär dafür zuständige DVA zuvor zu konsultieren. Besonders stossend ist die Tatsache, dass meiner Direktion keine Kopie der Telexmeldung zugestellt wurde, sondern dass sie sich diese selber beschaffen musste. Sie werden verstehen, dass sich meine Direktion des Eindrucks nicht erwehren kann, hier sei bewusst versucht worden, das Geschäft an ihr vorbeizuführen.

- 2 -

Im weiteren ist auch festzustellen, dass Botschafter Kamer die Bewilligung für eine Dienstreise nach Hanoi erteilt worden ist, ohne dass die dafür zuständige DVA begrüsst wurde.

Materiell sind ebenfalls namhafte Mängel zu signalisieren. Sowohl in Aussprachen mit dem Departementsvorsteher als mit Ihnen wurde verschiedentlich klar festgehalten, dass bezüglich der Frage unserer

Präsenz in Hanoi eine Haltung des abwartenden Beobachtens einzunehmen sei, solange in den politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten Vietnams keine grundlegenden Änderungen zu verzeichnen seien. Unbestritten ist die von meiner Direktion wiederholt in Erinnerung gerufene Tatsache, dass eine "Hüst- und Hott-Politik" der Glaubwürdigkeit aussenpolitischer Entscheidungen im Bereich des Vertretungsnetzes höchst abträglich ist. Mit solcher Grundhaltung unvereinbar ist der m.E. im Telex offenkundige Aktivismus, der von der Wiedereröffnung als "fait accompli" ausgeht und insbesondere Botschafter Kamer den Auftrag erteilt, der Frage einer möglichen Eröffnung einer konsularischen Vertretung in Ho Chi Minh Ville nachzugehen. Es ist kaum zu verstehen, dass die dafür zuständige DVA in einem Sachgeschäft von solcher grundsätzlicher Tragweite nicht zur Aussprache beigezogen worden ist.

Der sehr bedauerliche Vorfall gibt meiner Direktion Anlass zu ernster Besorgnis bezüglich der Respektierung von Aufgabenteilung und Kompetenzen der verschiedenen Stellen unseres Departements. Im Bestreben einer möglichst reibungslosen Erledigung der vielfältigen Geschäfte muss unbedingt darauf gezählt werden können, dass sich alle an die Spielregeln halten.

Abschliessend möchte ich festhalten, dass ich dieser Angelegenheit - gerade wegen der sich dadurch offenbarenden Haltung und Tendenz - sehr grosse Bedeutung beimesse und das vorliegende Papier nicht als "Routine-Reklamation" betrachte. Ich ersuche Sie daher um eine auf einer genauen Abklärung beruhende Stellungnahme, verbunden mit einer entsprechenden Zusage für das künftige Vorgehen.

./.

- 3 -

Für das dieser Angelegenheit entgegengebrachte Interesse danke ich Ihnen im voraus bestens.

DER DIREKTOR FUER VERWALTUNGS-  
ANGELEGENHEITEN UND AUSSENDIENST

(Manz)

Beilage: Kopie Telex der PA II  
vom 9.2.89 nach Bangkok